

**Werkbezeichnung**

Die hll. Petrus und Johannes heilen einen Lahmen (Apostelgeschichte 3,1-8)

**Werknummer**

EX\_DW\_101

**Werknummer Roettgen 1999/2003**

101

**GND-Nummer (Werk)**

<http://d-nb.info/gnd/1274490839>

**Werktyp**

[abgeschriebenes Gemälde](#)

**Ikonographische Systematik**

[Hl. Petrus](#)

**Entstehung**

**Künstler/Urheber**

**Künstler**

[Ramos, Francisco Javier](#)

**Zuschreibung**

ehemals zugeschrieben an

**Künstler**

[Mengers, Anton Raphael](#)

**Material/Technik**

Öl auf Leinwand

**(Bild-)Träger**

Leinwand

**Maßangabe(n)**

62 x 31,5 cm

**Abbildungen**

## Abbildung



**Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme**  
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1205272>

## Aufbewahrung/Standort

**aufbewahrende Institution**  
[Erben D. a Asunción de Azara / Madrid](#)

## Bezeichnung/Signatur

**Bildaufschrift**  
Nr. 18

**Typ der Bezeichnung**  
Aufkleber

**Ort der Bildaufschrift**  
Bildfeld

**Bildaufschrift**

## Typ der Bezeichnung

Aufkleber

## Ort der Bildaufschrift

Rückseite

## Zum Werk

### Verfasserin

[Roettgen, Steffi](#)

### Kommentar

Das Gemälde ist ein Werk von Francisco Javier Ramos (1744-1817), der bis 1776 in Madrid Mengs' Schüler war und der ihn 1777 nach Rom begleitete, wo er bis 1787 als spanischer Pensionär lebte (Roettgen 2003, S. 414, 625-626).

Wie Jordán de Urríes y de la Colina anhand von Dok. 1 nachweisen konnte, handelt es sich um die verkleinerte Fassung bzw. den Modello eines 15 x 7 1/2 Palmi romani messenden Altarbildes, das 1784 von Ramos in Rom für die Kirche Soto de Roma in Granada gemalt wurde und das sich heute auch noch dort befindet. Der Brief von Llaguno macht deutlich, dass er das Bild für ein Werk hielt, mit dem sich Ramos seinem Lehrer ebenbürtig zeigte.

Das Werk fand in Rom öffentliche Beachtung, wie sich daran zeigt, dass es im «Giornale delle Belle Arti» ausführlich besprochen wurde: „Ne' passati giorni partí per Madrid un Quadro ordinato al Sig. D. Francesco Ramos (...) Fu questo valoroso Professore il primo degli Scolari che in quella città [Madrid] ebber(o) la sorte d'aver per Maestro il Cavalier Antonio Rafael Mengs e lo seguí poi in Roma, ove trovasi presentemente a sempre più perfezionarsi su grandi originali (...)” Ramos selbst fügte dieser Notiz eine ausführliche inhaltliche Beschreibung des Bildes hinzu.

Der eng an Mengs orientierte Stil macht verständlich, warum Ramos allgemein für seinen fähigsten spanischen Schüler gehalten wurde (s. auch Fea in Azara-Fea 1787, S. 260) und warum das Bild schon 1809 für ein Werk von Mengs gehalten wurde. Dies geht aus einer Episode hervor, die einen Mönch des Regensburger Schottenklosters namens James Robertson betrifft, der 1809 in einer vertraulichen Mission nach Dänemark reiste, um Kontakt mit dem Marqués de la Romana aufzunehmen, dem Befehlshaber der spanischen Streitkräfte unter Napoleon. J.H. Frere, ein Freund des Marqués unterzog ihn dort einer Befragung, um festzustellen, ob er derjenige sei, der er vorgab zu sein. Er fragte ihn nach ihrer früheren Begegnung in Toledo, als sie über einn Vers aus El Cid diskutiert hatten und zwar in einem Raum, in dem ein Gemälde von Mengs hing, das Petrus und Johannes vor dem Portal eines Tempels darstellte (freundliche Mitteilung Martin Murphy).

## Forschungsstand

### Werk in Roettgen 1999/2003

<https://doi.org/10.11588/diglit.54691#0169>

## Ausstellungskatalog

### Katalogverweis

Gerolamo Grimaldi e la Societa Patria: Aspetti della cultura figurativa ligure nell'età dell'Illuminismo. Hg. von Loredana Pessa (Genua Chiavari, 1990). Genua 1990

**Seitenzahl(en)**

22

**Kommentar**

Anm. 24

**Bibliographie**

**Literaturverweis**

Giornale delle Belle Arti e della Incisione antiquaria, Musica e Poesia per l'anno MDCCLXXXIII, n. 10, 6.3. 1784, Rom 1784, S. 73-74

**Seitenzahl(en)**

S. 73

**Literaturverweis**

Jordán de Urríes y de la Colina, Javier, Mengs y el infante D. Luis de Borbón, In: AK Goya y el infante Don Luis de Borbón: Homenaje a la "infanta" Dona Maria Teresa de Vallabriga, hg. von J. J. Junquera de Mata, Saragossa 1996, S. 89-109.

**Seitenzahl(en)**

S. 445-446

**Literaturverweis**

Roettgen, Steffi, Anton Raphael Mengs 1728-1779, Leben und Wirken, München 2003

**Seitenzahl(en)**

NN EX82/83

**Dokument**

**Verweis**

Brief von Llaguno an Campo, 11.8.1784

**Nr./Seitenangabe**

Madrid, A.A. S.F. 3/84, ff. 248v-249r, nach Jordán de Urríes y de la Colina 1998, S. 446

**Dokumentation**

“Al mayor que se llama Ramos encargue yo un Quadro para al Soto de Roma, y le ha enviado tal que parece de su Maestro.”

**Verweis**

Carderera, Lista (1840), Nr. 18

**Nr./Seitenangabe**

Salas 1963-67, Nr. 18

**Dokumentation**

"Boceto de un cuadro de altar escuela de Mengs."